* Ein Rattenkönig. Die „Köln. Ztg." schreibt: Vorgestern wurde in der Baumwollspinnerei am Bayen beim Aufräumen von Waarenballen in einem Neste liegend eine zoologische Seltenheit, ein sogenannter Rattenkönig aufgefunden. Derselbe bestand aus fünf vollständig ausgewachsenen Ratten, zwei schwarzen und drei grauen, deren Schwänze so ineinander geflochten waren, daß sie ein vollständiges Ganzes zu sein schienen und den kleinen Vierfüßlern das Auseinanderkommen unmöglich machten.

* Börsen-Kalauer. Der „Berl. B.-C." schreibt: Die Börse sucht für die schlechten Zeiten in noch schlechteren Scherzen Trost. „Wissen Sie, warum der Himmel so benebelt ist?" fragte man am Tage nach dem Tode des Schnapsbrenner Gilka; „das ist noch die Folge von dem Gilka, den er zu sich genommen hat." „Wer war der erste Mehl- und Vorkosthändler?" lautete der zweite Kalauer. Darauf die Antwort: „Simson, denn es steht geschrieben, der Herr nahm von ihm seine Stärke!!"

* Der Koch eines feinen Berliner Restaurants Unter den Linden öffnete kürzlich mit der Maschine ein Dutzend Austern. Eine der Austern widerstand dieser Manipulation und mußte eigens mit einem Messer geöffnet werden, wonach in derselben eine große und tadellose Perle vorgefunden wurde. Doch hat der Koch — so wird erzählt — diese Perle bedeutend unter ihrem Werthe verkauft und dieselbe soll jetzt im Fingerreif einer bekannten Sängerin glänzen.

* In dem Reisebuche des Schah von Persien, mit welchem das „Neue Wiener Tageblatt" seine Leser in so anziehender Weise mystificirt, erzählt der Schah auch von dem Feste, welches ihm der Herzog von Southerland gegeben. Er schreibt darüber: Der Khan von Southerland und seine Frau schienen sich sehr geehrt zu sehen, was sie durch ein lang anhaltendes Lächeln recht eigenthümlich auszudrücken wußten. Es war eine recht vornehm ausgemessene Heiterkeit in ihren Zügen zu bemerken, auf dem Gesicht des Khans nicht ein Zoll mehr, als auf dem seiner stattlichen Frau. Gemessene Höflichkeit liest man bei den Inglis auch in den Zügen der anderen Höflinge und Höflingsweiber. Am Hofe der Nemses und auch auf dem von Arus habe ich mehr ungebundene Lustigkeit und weniger abgewogenen Ton gefunden. Der Mirza von Wales scheint der Einzige, der hier am Hofe zu lachen wagt, so recht aus der erfreuten Seele heraus. Und seine Frau unterstützt ihn darin recht munter. Sie sah recht anmuthig aus und das weiße Fleisch ihres Nackens machte, als ich sie eine Zeit lang am Arm hatte, meinem Darla-ennur große Leuchtconcurrenz. Meine frengiß sprechenden Veziere waren viel umlagert. Abdul Samet Mirza fühlte sich weniger behaglich. Einmal machte er einen Moment lang viel von sich reden. Er tippte einer aschfarbigen Schönheit im Vorbeigehen mit dem Finger auf den entblößten Nacken. Das scheint bei den Giauren nicht Brauch zu sein. Der gute Junge, er wollte sich gewiß nur überzeugen, ob bei der Inglisschönen, die so viel falsches Haar auf dem Kopfe gethürmt hatte, wenigstens das schöne Fleisch ächt sei und machte damit einiges Aufsehen, wie man mir erzählt. Als ich ihm zu Hause nun davon sprach, daß sein Tupfen unter den Giauren aufgefallen war, da dies unter ihnen nicht Brauch ist, da sagte er ganz verwundert: „Brauchen die Giauren auch dazu Messer und Gabeln, nehmen sie dieses Fleisch nicht mit den Fingern?"

* In einer seiner letzten Candidatenreden behauptete Disraeli daß Niemand die Gladstone'sche Regierung so sehr in den Schmutz gezogen hätte, als Herr Lowe, und bei dieser Gelegenheit flocht er eine interessante Anecdote von Fürst Bismarck in seine Bemerkungen. „Ich erinnere mich", sagte er, „vor einigen Jahren eine sehr interessante Unterhaltung mit vielleicht dem eminentesten Manne der Jetztzeit, dem Fürsten Bismarck, geführt zu haben. Er war damals nicht so berühmt, als er es heute ist. Er war gerade am Vorabend der Eröffnung jener ungewöhnlichen Laufbahn, die Europa angestaunt und bewundert hat, und er unterhielt sich mit mir mit großer Freimüthigkeit über die Zukunft. Es war damals eine Aussicht vorhanden, daß Graf Bismarck Premierminister von Preußen werden sollte. Ja, es war unter den Eingeweihten in solchen Sachen wohl bekannt, daß er via London von Paris nach Berlin mit fast einer Gewißheit dieses Resultates reiste, und er ließ sich mir gegenüber über seine künftigen Absichten mit der Freimüthigkeit, die ihn characterisirt, aus. Ich erinnere mich, daß er zu mir sagte: „Was ich besonders zu thun wünsche, ist, mich der Professoren in unserem Lande zu entledigen. Ich wünsche, Preußen von Professoren zu retten."

* Kälte in Siebenbürgen. Dem „Siebenb. deutschen Tagbl." zufolge wies das Thermometer in Hermannstadt an den beiden ersten Tagen des neuen Jahres — 24° Reaumur! Eine wahrhaft sibirische Temperatur! Eine Bäuerin, welche Aepfel nach der Stadt brachte, wurde auf der Straße erfroren aufgefunden. Ein Posten bei einem ärarischen Holzmagazin wurde bei der Ablösung leblos auf dem Boden liegend gefunden; es gelang jedoch, ihn ins Leben zurückzurufen.

* Ein ganz interessantes Rechenexempel, bei welchem man sich die Ziffern, aus denen das Product bestehen soll selbst wählen kann, ist Folgendes: Man multiplicire die Zahl 12345679 z. B. mit dem Multiplicator 9, so wird das Product aus lauter 1en bestehen; will man aber, daß dasselbe aus lauter 5en bestehen soll, so rechnet man 5 mal 9 sind 45, und multiplicirt darauf die Zahl 12345679 mit 45. Will man, daß das Product aus lauter 6en bestehen soll, so multiplicirt man die gegebene Zahl mit 54 (6 mal 9), und sofort. Z. B. Es sollen nur die Ziffern 8 im Product vorkommen:

8 × 9 = 72
12345679 × 72
24691358
86419752
888,888,888

Die 8 darf in dem Multiplicant niemals vorkommen, derselbe darf nur die Zahl sein: 12345679.

* Am Freitag hat in Liegnitz ein Kind, welches kurze Zeit allein gelassen worden, mit Streichhölzchen gespielt und sich so dabei verbrannt, daß es nach wenigen Stunden seinen Leiden erlegen ist.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 12. März, Nachmittags. Der im Reichstage von den Socialisten durch den Abg. Bahlteich eingebrachte Antrag auf Haftentlassung der Abgg. Bebel und Liebknecht für die Dauer der Session wurde in der heutigen Sitzung gegen die Stimmen der Socialisten, sowie die der Abgg. Sonnemann, Ewald, Dr. Banks, Wiggers, Träger und Dr. Heine abgelehnt. (Dresdn. Journ.)

Industrie und Geld-Markt.

* Die im Saale des Meinhold'schen Etablissements, in Anwesenheit des k. Commissars Geh.-Raths Schmalz, abgehaltene diesjährige, ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Bank zu Dresden nahm, entgegen ihrer traditionell kurzen Dauer, diesmal die Zeit von 10 Uhr Vormittags bis ¾1 Uhr Nachmittags in Anspruch. Erschienen waren überhaupt 93 Actionäre mit 9996 Actien und 931 Stimmen. Der Vorsitzende, Actionär Handelskammerpräsident Ernst Rülke wies auf die erfreulichen Geschäftsresultate hin, welche nach der den Handel und Verkehr so schwer schädigenden, den ganzen Continent verheerenden genugsam bekannten Krisis des verflossenen Jahres kaum zu erwarten gewesen sind. Der Vorsicht und Umsicht der Direktion habe man es wesentlich mit zu danken, daß die Bank nur geringe Verluste zu tragen habe und würden von der abgeschriebenen Summe von über 44,000 Thlr. noch erhebliche Posten eingehen. Bezüglich des von einigen Seiten aufgetauchten Wunsches der Vertheilung einer größeren Dividende sei darauf zu verweisen, daß die vorgenommenen Extraabschreibungen und sonstigen Verwendungen sich sowohl in Rücksicht auf die günstigen Ergebnisse des letzten Jahres, als im Hinblick auf die Zukunft empfehlen und rechtfertigen und der Ausfluß einer soliden, vorsichtigen Geschäftsgebahrung seien. Anderer Ansicht war Herr Actionär Sieland, welcher die Höhe der ausgeworfenen Tantièmen monirte und eine Benachtheiligung der Actionäre in den über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Verwendungen des überschießenden Reingewinns fand, die gesonderte Verwaltung des Reservefonds und Pensionsfonds befürwortete und nach weiteren, seine Mißstimmung bekundenden Erinnerungen alle Einwendungen als vergeblich bezeichnete, da doch der Schwerpunkt nach der Vertheilung des Actiencapitals nicht in der Generalversammlung, sondern in der Vertretung der Bank liege, in deren Verwaltungsrath und Directorium, welche durch großen Actienbesitz auch die Stimmenmehrheit hätten. Actionär Jordan nahm sich der Verwaltung an, indem er der Verwunderung Ausdruck gab, bei so ausgezeichnetem Stande des Unternehmens gewissermaßen ein Tadelsvotum hören zu müssen, während doch aller Grund zur Bezeichnung voller Zufriedenheit vorliegt. Andere Bankinstitute würden froh sein, solchen Abschluß vorlegen zu können, und was die zu hoch befundenen Tantièmen betreffe, seien sie immer noch geringer, als die ähnlicher außersächsischer Institute. Verhältnißmäßig gering sei die Abschreibung für Immobilien, welche in 8 der Bank zugehörigen Grundstücken in Dresden und in der Provinz bestehen. Auf eine weitere Anfrage des Actionärs Sieland bemerkte der Banksyndicus Hofrath Ackermann, daß die Bank gegenwärtig ca. 70 Beamte habe und werden nach Angabe des Vorsitzenden diesem Fond ähnliche nützliche Zuwendungen nur bei besonders günstigen Jahresergebnissen gemacht. Actionär Weigand befürwortete die Einstellung jeweiligen Zinsfußes in Lombard- und Wechselverkehr in den künftigen Berichten, ein anderer Actionär die Vorlage eines Pensionsregulativs, Actionär Dr. Wolf sprach sich für Herabsetzung des Procentsatzes der Tantième, Actionär Sickel für Abänderung des § 37 der Statuten in einer nächsten Generalversammlung aus, wogegen Actionär Stadtrath Beck auf die bei Veranschlagung der Dividende von 12 Procent ins Gewicht fallende Verdoppelung des Actiencapitals aufmerksam machte und Actionär Mehrländer die Ansichten einiger Opponenten berichtigte. Nach Schluß der Debatte erfolgte nur gegen die 5 Stimmen des Actionärs Sieland die Genehmigung des Abschlusses und die Decharge der Verwaltung, sowie einstimmig die Genehmigung der Dividende von 12 pCt. und deren von heute ab erfolgender Auszahlung. Gelegentlich der Vornahme der Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath sprach sich Actionär Sieland sehr entschieden gegen Wiederwahl von Directoren anderer Bankinstitute aus, wurde aber aus der Mitte der Generalversammlung dahin belehrt, daß gerade die Leiter resp. Inhaber anderer Institute die besten Geschäftskunden der Bank bildeten und diese das wesentlichste Interesse an der Prosperität derselben haben. Es wurden mit großer Stimmenmehrheit die ausscheidenden Mitglieder Gustav Plaut, Hermann Schnoor in Leipzig, F. Mart. Magnus in Berlin, Präsident E. Rülke und Bankdirector Franz Günther in Dresden wieder gewählt und auf Antrag des Act. Adv. Leeky der Verwaltung, insbesondere der Direction der Bank und die verdiente Anerkennung durch Erheben von den Plätzen ausgedrückt.

∞ **Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt**, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

∞ **Homöopathische Klinik**, Waisenhausstr. 5a, I. Täglich v. 11—12 U. Armen ganz freie Behdl. Dr. med. **Dittrich.**

∞ **Dr. med. Pierson**, Spezialarzt für Nervenleiden. Sprechst. 11—12 Verm., 2—4 Nachm. Lüttichaustraße 2 part.

∞ **Dr. Blau's homöopath. Taschen-Apotheke für Reisende** und Alle, welche der Ansteckung geheimer Krankheiten ausgesetzt sind, um sich gegen dieselben schützen und entstehende im Keime ersticken zu können, mit Hinweisung zur Heilung **aller syph. Leiden**, sowie der **Schleimflüsse, Pollut., Imp.** und **der Folgen der Selbstschwächung.** Dresden, Amalienstr. 10. Honorar 1 Thlr.

∞ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a,** 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Dr. med. Jasné**, Wilsdr. Str. 3 III. Sprechstunde für geheime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankheiten tägl. v. 9-1, 2-4.

∞ **Privat-Klinik für geheime Krankheiten.** Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. **Heilung in kurzer Zeit!** Aerztliche Ordinat. Stunden von früh 9 bis 1 Uhr. Sonntags von 12 bis 1 Uhr.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 2—4 Uhr: **A. C. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2.** Sprcst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

∞ **Med. pract. Tischendorf**, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für geheime Krankheiten** zu spr. von 10—1, 2—4.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlösser, kl. Meißnerstr. 2** empfiehlt sich zum schmerzl. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofort. Beseitigung nervöser u. rheumat. Zahnschmerzen.

∞ **Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver**, unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsüchtleidende, durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in Dresden im Haupt-Depot: Marien-Apotheke; Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

∞ **Bruchleidende** 2c. erhalten gute, sachverständig angefertigte Bandagen v. conc. Bandagist **H. Wendschuch**, Marienstr. 5.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Göhel**, Dresden, am See 14, II.

∞ **Dampfkessel auf der Wiener Ausstellung.** — Die Ehren-Medaille ist den „Galloway" Dampfkesseln und Maschinen zuerkannt worden. Das Dampfkraft benutzende **Publikum** sollte immer die „Galloway" conischen Röhren in ihren Kesseln eingesetzt haben, sie ersparen Heiz-Material (15 bis 25 pCt.), vermehren die Wasser-Circulation und stärken den Kessel; sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfkessel in England angewendet. Preis-Courante senden **W. u. J. Galloway u. Sons**, Ingenieure, Manchester.

∞ Das **Möbel-Magazin** von **Wohlgemuth u. Uhlig**, 18 Schreibergasse 18, 1. Etage, Altmarktecke, empfiehlt solid gearbeitete Tischler- und Polster-Möbels. Billige Preise, solide Arbeit. Bitte **genau auf ☞ Nr. 18 zu achten.**

∞ **Polstermöbel-Gestelle** empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen **T. Mittag**, Rosengasse 11.

∞ **Palmzweige**, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

∞ **Guter Mostrich**, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley**, Breitestraße Nr. 16.

∞ **Palmenzweige, Bouquets** und **Kränze** schön und billig empfiehlt **Ernst Günther**, Georgsplatz Nr. 15.

∞ **C. Langwitz jun.**, Tischlermstr., Dresden-Neustadt, große Meißnerstraße 2, empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter **Möbel und Rohrstühle** von ächt Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum, sowie dergl. gemalt zu billigen Preisen.

∞ Die Fabrik des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** in Mainz macht durch eine Empfehlung im heutigen Blatte auf die Vorzüglichkeit ihres Präparats, — welches als angenehmes und nützliches Hausmittel allgemein geschätzt und anerkannt wird, aufmerksam.

∞ **Achtung.** 2 große gutnähende **Nähmaschinen** habe ich für den billigen Preis von 20 Thlr. pro Stück zu verkaufen. **Julius Kühnel**, Mechaniker, am See 38.

∞ **Pianinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt**, Schössergasse 19, II.

∞ **Sächsische Leih- und Credit-Anstalt** von **Fohrwerk & Kaufmann**, Wallstraße 1, erste Etage, gewährt Darlehne jeder Betragshöhe auf gute Pfandobjecte.

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann**, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ **Das Wein- u. Frühstücks-Local am Taschenberge** Nr. 1 empfiehlt außer seinen gut gepflegten französischen, spanischen und deutschen Weinen auch eine gute kalte Küche, sowie freundliche Bedienung.

∞ Ein wichtiges Ereigniß auf musikalischem Gebiete ist das Erscheinen des neuesten Walzer **„Fliegende Blätter"** von **H. Fliege**, dem bekannten Dirigenten der Reichshallen in Berlin. Die neue Composition zeichnet sich durch unwiderstehlich in die Füße fahrende, zündende Melodien aus.

Dampfboote, Abgang bis		Ankunft von
Fr. 6	Leitmeritz	Nb. 6
Fr. 6, Nm. 2	Schandau	Fr. 9, Nb. 6
Fr. 6 9 10, Nm. 1 2 3 5	Pirna	Fr. 7[illegible] 9, Nm. 1[illegible] [illegible] 6 7[illegible]
Fr. 6 8 9 10, Nm. 1 2 3 5 6	Pillnitz	Fr. 7[illegible] 9 11, Nm. 1[illegible] [illegible] 5[illegible] 6 7[illegible]
Fr. 6 8 9 10, Nm. 1 2 3 5 6	Loschwitz-Blasewitz	Fr. 7[illegible] 9[illegible] 11, Nm. 1[illegible] 2[illegible] [illegible] 6 7[illegible]
Nachm. 2[illegible]	Riesa	Nachm. 1.
Vorm. 10, Nachm. 2[illegible] [illegible]	Meißen	Fr. 8[illegible], Nachm. 1 4[illegible]

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
[illegible]	Annaberg	[illegible]
[illegible]	Berlin	[illegible]
[illegible]	Bodenbach (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Breslau	[illegible]
[illegible]	Carlsbad via Eger	[illegible]
[illegible]	do. (Dux-Komotau)	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Freiberg	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Cottbus	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Freiberg	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Neustadt)	[illegible]
[illegible]	Großenhain	[illegible]
[illegible]	Hainichen	[illegible]
[illegible]	Kamenz	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Riesa	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Meißen	[illegible]
[illegible]	München via Hof	[illegible]
[illegible]	Prag	[illegible]
[illegible]	Tharandt	[illegible]
[illegible]	Teplitz (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Wien (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Zittau (Neustadt)	[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

[illegible] in Dresden: 1) [illegible], 2) [illegible] geöffnet; 3) Rampischegasse 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 4) kleine Packhofstraße 6a, in der sogenannten Schmelzmühle, geöffnet an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Dresdner Börse am 12. März 1874.

Die heutigen Course zeigten eine entschieden weichende Tendenz, obgleich es andererseits wieder bei den gedrückten Coursen nicht an Käufern fehlte. Oesterr. Creditactien, welche à 142 einsetzten, schlossen 1 Thaler niedriger; ebenso büßten Lombardische Eisenbahn-Actien ½ Thaler von der gestrigen Notiz ein. Mit Ausnahme von Staatspapieren, die sich jetzt wieder ziemlich fest zeigen und höhere Course einnehmen zu wollen scheinen, stellte sich das Coursniveau aller Gebiete niedriger als gestern, wobei indessen immerhin die Stimmung günstiger blieb, als im Verhältniß zu den gedrückten Coursen zu erwarten war. Oesterr. Valuta in guter Nachfrage. Kurz Wien 90¼ Geld, Banknoten 90⅝ bezahlt.

Dresden, 12. März.	G.
Staatspapiere und Fonds.	
4. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	92½
von 1855 3%	82¾ G
von 1847 4%	99½
1852/68 4% groß	99½
1852/68 4% klein	99¾
v. 1869 5% groß	101½
v. 1869 4% klein	99¾
1870 (Alb. Ab.) 4%	99½ G
v. 1867 5% groß	103¼
v. 1867 5% klein	103¼
Albertsb. Priorit.	101½ bz
Sächs.-Schles. Eisb.	101½ G
Löbau-Zittau Eisb.	87½ G
Lpz.-Dr. E. Lit. B.	[illegible]
Landrentenbrief gr.	87½ bz
Landrentenbriefe kl.	87½
Landesculturr.-Rent.	90½ G
Preuß. cons. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch.	95½
Dresd. St.-Sch. 5%	102½ bz
Chemnitzer Anl.	100 B
Freiberger Anleihe	—
Sächs. Erbl. Pfandb.	96½ B
Lausitzer Pfandb.	95
do. do. 4½%	101½
Landw. Pfdb. kündb.	[illegible]
Landw. Pfdb. unkdb.	94½
Landw. Pfdb. neue	99
Russ. Bodencreditpfdb.	87 B
Amerik. Bonds	96½ bz
Oestr. Papierrente	63 B
Oestr. Silber-Rente	66½ bz
Oestr. Loose 1860	95⅞ bz
Ital. Staatsanl.	—
Oestr. Banknoten	90½
do. Silbergulden	94½
do. ¼ Silberguld.	98
Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Görlitzer	95
Galiz. Carl-Ludw.	102½
Leipzig-Dresdner	255
Oestr. Franz.-Stb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	42 B
Südöstr.-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ult.	91½ bz
Eisenbahn-Prioritäten.	
Leipzig-Gaschwitz	75½
Sächsisch-Thüring.	45½ B
Zwickau-Falkenstein	45½ B
Chemnitz-Komotau	15½ B
Leipzig-Dresd. 4%	95 B
Leipz.-Dresd. 4½%	101½ B
do. do. 5%	103
Aussig-Teplitz 1871	—
Aussig-Teplitz 1872	96½ B
Böhm. Nordbahn	98 B
Buschtiehrader E.	96½ B
Buschtiehr. v. 1871	98
Buschtiehr. v. 1872	92½ B
Dux-Bodenbacher	—
Dux-Bdb. von 1871	77½
Drau-Donau	—
Albrecht-Bahn	—
Carl-Ludwbahn, alte	96 B
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	93½ B
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	91 bz
Graz-Köflacher	—
do. do. 2. Emission	—
Franz-Josefs-Bahn	91½ B
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethbahn	—
Kaschau-Oderberg	77½
Rudolfsbahn, alte	86½ G
Rudolfsb. v. 69, neue	—
do. 3. Emission	82 B
Lemb. Czern. neue	81½ bz
[illegible]	71½ B

	G.
Lmb.-Czern. J. 4. Ser.	66½ B
Leoben-Vordernberg	40
Lundenb.-Grußbach	41½
Lundenb.-Grußb. 72	35 B
Mähr.-S. Centralb.	66¾
Mähr.-S. Centr. 73	—
Mähr. Grenzbahn	—
Oestr.-Franz. alte	311½ B
Oestr.-Franz. neue	290 B
do. do.	96½ B
Oestr. Nordwestb.	87½
Oest. Nordb. Lit. B.	69 B
Prag-Duxer	55½
do. do. Emiss. 72	—
[illegible]	—
Südöstr. Lomb. alte	240½
Südöstr. Lomb. neue	—
Südöstr. Lomb. 5%	86½
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	67½
Ostbahn, ungar.	65½ B
Ung.-gal. Verb.-B.	69½ B
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. D. Cred. Lpz.	149 B
Berliner Lombardbk	—
Chemn. Bankverein	73
D. Effect. u. Wechslbk	—
Dessauer Creditbank	110
Dresdner Bank	50
Dresd. Handelsbank	50
Dresd. Wechslerbk	70½
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb.	70
Leipzig Bank	—
Leipz. Discontoges.	—
Leipzig Vereinsbank	—
Leipzig Wechslerbk.	—
Leipzig Depositenbk	73½ bz
Magdbg. Wechslbk	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 100 fl.	—
Oestr. Credit, pr. ult.	141 bz
Sächs. Bank	144½ bz
Sächs. Bankverein	74½
Sächs. Creditbank	75½ B
Sch. Lombardbank	100 bz
Sächs. Maklerbank	28½ bz
Weimarische Bank	101
Zwickauer Bank	79½
Baugesellschaften.	
Bau- u. Grundverein	59
Bauverein Gr. Gart.	38 B
[illegible]	35 bz
Chemnitz. Baugesl.	60 bz
Dresdner Baugesl.	64½ B
[illegible]	32
Lpzg. Immobilges.	—
Leipziger Baubank	—
[illegible]	67
S. Eisenb. Baugesl.	—
Industrie-Actien.	
Bayerisches Brauh.	63
1. Culmb. Expt.-Br.	72½
Felsenkeller-Br.	278
Feldschlößchen-Br.	280 B
Gambrinus-Br.	70½ B
Geraer Brauerei	90 B
Hofbrauhaus	[illegible]
Löbauer Brauerei	58 B
Medinger Brauerei	89½
Meißner Felsenk.-Br.	45
Plauen Lagerkeller	124
Radeberg. Exportb.	120½ B
Reisewitzer Br.	232 B
Societ.-Brauerei	222 B
Cont. Pferdebahn	65 B
Elbdampfschiffahrt	170
[illegible]	93
Kettenschlepper	102
S. B. Dampfschiffl.	100

	G.
Chemnitz. Papierfbk	62
Dresdner Papierf.	142 B
Kriebsteiner do.	26½
[illegible] Papierf.	70 B
Lochwitzer do.	58 B
Muldenthal do.	68
Penigker Patent do.	60 bz
Sebnitzer do.	73 bz
Thodesche do.	181 B
Ver. Bautzner do.	100 B
Weißenborner do.	68
Fabrik Münnich	110
Abr. Zimmermann	104½ G
Chemn. Akt. Vulkan	60 B
[illegible]	51 B
[illegible]	65 B
[illegible]	55 B
Lauchhammer	70½
[illegible]	77 B
[illegible] Maschfbk	—
Leipz.-Renn.-Pl.-V.	—
Maschbau Chemn.	55 B
[illegible]	90 B
Meißner Jacobs	100 bz
[illegible]	60 B
Saxonia, Radebg.	75 B
[illegible]	60 B
Fabr. Hartmann	94½
[illegible]	60 B
Fabrik Union	68½ B
Zittau Maschinfbk	60 B
Zwick. Maschinfbk	60
Cigarrenfbk Dresden	70
Lpz. Tabakfbk Ritter	—
Tabakfabr. Collenb.	75 B
Tabakfabrik Müller	38
Bautzner Tuchfabrik	38
[illegible]	[illegible]
Chemn. Act. Spin.	58
[illegible]	—
Dresd. Lederfabrik	100 B
[illegible]	111 bz
Germania, [illegible]	—
Hotel Bellevue	107 B
Lederfabrik Thiele	94½
[illegible]	50 B
Meißner Ofenfabr.	120
[illegible] Champ.	114 B
Holzind. Rabenau	78 B
[illegible]	46 B
S. Lederindustrie	50
[illegible]	70½ B
S. Ofenfbk Teichert	58½ bz
S. Tuchfabrik	60
S. Wollgarnfabrik	28 B
[illegible]	—
[illegible]	80 B
[illegible]	65½
[illegible]	95½
[illegible]	70 B
[illegible]	—
Zwick. Steinkohlen	175 B
[illegible]	20
Industrie-Prioritäten.	
Albert-Theater	[illegible]
Dresd. Schlachthof	102½ G
Dresdn. Papierfabk	104
Felsenkeller-Braue.	102½
Feldschlößchen-Br.	102½
Hofbrauhaus	101
[illegible]	[illegible]
Leipz. Papierfabrik	98 B
Medinger Brauerei	96 B
Plauen Lagerkeller	98½
Radeberger Brauer.	100½
Reisewitzer Braue.	102½
Saxonia, Eisenw.	98
S. Gußstahlfabrik	102
Holzind. Rabenau	96
S. Lederindustrie	[illegible]
Societätsbrauerei	102½
Thod. Papierfab.	—
Bautzner Bierfabrik	102

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 5%, Brüssel 4%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 5½%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3½%, Paris 4½%, Petersburg 6½%, Wien 5%.

Berlin, 12. März.	G.
Staatspapiere u. Fonds.	
Pr. 4½% consol. Anl.	104
Staatsschuldscheine	92
Oestr. Silberrente	66⅞
Oestr. Papierrente	[illegible]
Oestr. 60er Loose	95½
Russ. Bodencredit	[illegible]
Amer. pr. 1882	[illegible]
Italien. Rente	61
Bank- u. Credit-Actien.	
A. D. Credit	149
Berl. Bankverein	[illegible]
Chemn. Bankver.	[illegible]
Darmstädt. Credit	145
Disconto Command.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]
Dresd. Wechslerbk	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]
Gothaer Credit	[illegible]
Meininger Credit	105
Oestr. Creditactien	[illegible]
Preußische Bank	191
[illegible] Bank	144½

	G.
Sächs. Bankverein	75
Sächs. Creditbank	75½
Weimarische Bank	102½
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	94
Berlin-Anhalter	[illegible]
Berlin-Dresdner	[illegible]
Berlin-Görlitzer	[illegible]
Berlin-Potsdam	[illegible]
Berlin-Stettiner	[illegible]
Böhm. Westbahn	[illegible]
Breslau-Freiburg	[illegible]
Cöln-Mindner	[illegible]
Elisabeth-Bahn	[illegible]
Franz-Josef-B.	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Galiz. Carl Ludwb.	[illegible]
Lombarden	[illegible]
Magdeb.-Halberst.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]
Oberschles. Lit. A.	[illegible]
Rechte Oderuferb.	[illegible]
Reichenb.-Pardubitz	70
Rheinische	[illegible]

	G.
Rumänier	41½
Thüringer	118½
Industrie-Actien.	
Dortmund. Union	[illegible]
Hartmann	94½
Lauchhammer	70
[illegible]	[illegible]
Münnich	108
Zimmermann	104½
Wechsel-Course.	
Amsterdam kurz	[illegible]
Amsterdam lang	[illegible]
Belgien kurz	[illegible]
Belgien lang	[illegible]
London lang	[illegible]
Paris kurz	[illegible]
Wien kurz	[illegible]
Wien lang	[illegible]
Petersburg kurz	[illegible]
Petersburg lang	[illegible]
Oestr. Banknoten	[illegible]
Russische Banknoten	[illegible]
Oestr. Silbergulden	95

Leipzig, 12. März.	G.
5% Dresdner Anl.	104½
4% Sächs. Staatspapiere	
von 1855 3%	[illegible]
von 1847 4% groß	[illegible]
von 1852 4% groß	[illegible]
von 1852 4% klein	[illegible]
v. 1852/69 4% groß	[illegible]
von 1870 4%	[illegible]
von 1867 5%	103½
Sächs. Erbl. Pfandbr.	101½

	G.
Landrentenbriefe	[illegible]
Leipzig-Dresdner	[illegible]
Löbau-Zittauer	[illegible]
Magdeburg-Leipzig	[illegible]
Thüringische	119
Deutsche Credit	147
Leipziger Bank	[illegible]
Leipziger Discont	[illegible]
Leipziger Wechslerbk.	[illegible]
Leipziger Vereinsbk.	[illegible]

	G.
Sächsische Bank	[illegible]
Sächs. Creditbank	75
Dresdner Bank	[illegible]
Weimarische Bank	101
Wiener Banknoten	[illegible]
Wien 3 Monat	[illegible]
20 Francs	5 10 [illegible]
Holl. Ducaten	3 5 4

Wien, 12. März. Schlußcourse der officiellen Börse.

Rente	[illegible]	London	[illegible]	Lombard. Eisenb.	[illegible]
1864er Loose	98,50	Hamburg	[illegible]	1860er Loose	[illegible]
Bankactien	975	Paris	[illegible]	Anglo-Austr. Bk.	[illegible]
Nordbahn	205,00	Frankfurt	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Silberrente	73,75	Amsterdam	[illegible]	Silbercoupons	105
Creditactien	236,25	Böhmische Westbahn	[illegible]	Unionbank	129,00
Staatsbahn-Certif.	322,00	Creditloose	[illegible]	[illegible]	—
Galizier	231,00	1860er Loose	[illegible]		

Wien, 12. März.					
Rente	69,60	1860er Loose	[illegible]	London	[illegible]
Silberrente	73,75	Bankactien	975	Silbercoupons	[illegible]
		Creditactien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]

Berl. Producten, 12. März. Wetter: [illegible]					
Weizen loco	73—90 G.	Mai-Juni	[illegible]	Rüböl loco	[illegible]
April-Mai	87	Septbr.-Octbr.	[illegible]	April-Mai	[illegible]
Septbr.-Octbr.	81½	[illegible]	[illegible]	Mai-Juni	[illegible]
1000 pfd.		Spiritus loco	[illegible]	September-Octb.	[illegible]
Roggen loco	[illegible]	April-Mai	[illegible]	fester.	
April-Mai	[illegible]	Juni-Juli	[illegible]	Hafer loco	—
		August-Sept.	[illegible]	April-Mai	61
		10,000 [illegible]		Juni-Juli	[illegible]